



Smarte Sicherheit

Zuverlässiger Einbruchschutz durch intelligente Haustechnik



HOME MOTION by
somfy®

Was Sie zum Thema Einbruch wissen müssen



Einbrüche verursachen nicht nur materiellen Schaden, sondern belasten die Opfer auch emotional

Laut Polizeilicher Kriminalstatistik (PKS) nehmen Einbruchsdelikte wieder kontinuierlich zu. **Alle 4 Minuten wird eingebrochen.** Von 2011 auf 2012 stiegen die Zahlen um 8,7% auf insgesamt 144.117 Fälle. Die Betroffenen beklagen nicht nur den Verlust finanzieller Werte, sondern leiden häufig auch psychisch unter den Folgen. Wer fühlt sich in seinen vier Wänden noch wohl, wenn Fremde mit Gewalt eingedrungen sind und die persönlichen Sachen durchsucht oder gar Einrichtungsgegenstände zerstört haben. In einer Befragung von Einbruchopfern des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen in Hannover im Jahr 2011 klagten 75 Prozent der Betroffenen über psychische Belastungen nach der Tat. Jeder Dritte fühlte sich noch einen Monat nach dem Einbruch in seiner eigenen Wohnung nicht sicher, jeder Fünfte wechselte sogar die Wohnung. Jeder sechste Betroffene litt nach der Tat unter Schlafstörungen. Aufklärung tut also not.



Fakten rund um das Thema Einbruch

In punkto Einbrüche sind viele nicht nur schlecht oder falsch informiert. Hier erfahren Sie kurz und knapp die wichtigsten Fakten:

Tageszeit: 77% aller Einbrüche erfolgen zwischen 8:00 und 22:00 Uhr. Dann sind die Häuser meist verlassen, weil die Bewohner ihren Alltagspflichten nachgehen.

Jahreszeit: Die meisten Einbrüche finden in den Monaten Dezember und Januar statt, also wenn es am dunkelsten ist.

Schwachstellen am Haus: Knapp 80% aller Einbrecher dringen über Fenstertüren (z. B. Terrassentür) und Fenster ein.

Wochentage: Am Wochenende gehen viele gerne aus. Das wissen auch Diebe und brechen vor allem freitags und samstags ein.

Einbruchstechnik: Die Mehrzahl der Einbrecher versucht über das Aufhebeln von Türen und Fenstern ins Innere zu gelangen. Quelle: Kölner Studie 2012

Überblick

	Seite
Einleitung	3 - 4
So können Sie sich einfach schützen	5
Sicherheitstechnik für Fenster	6 - 7
Sicherheitstechnik für Türen und Garagentore	8 - 9
Alarmanlagen und Sicherheitssensoren	10 - 11
Somfy Sicherheitstechnik	
Sicherheitssystem Rollläden	12
Sicherheitssystem Garagen	13
Gefahrenwarnanlage Protexial	14
Smart Home System TaHoma® Connect	15
Sicherheitssensoren, Kameras, Sirenen	16 - 17
Automatische Fenstergriffe, Handsender	18
Initiativen zur Einbruchprävention	19

„Bei mir ist nichts zu holen...“



Das mag ja sein – aber weiß das auch der Einbrecher?

Ärgerlich und in der Summe kostspielig ist es trotzdem, wenn „kleine“ Dinge wie Handy, Kamera oder Küchengeräte gestohlen werden. Abgesehen davon: Jeder von uns hat Erinnerungsgegenstände, die nicht mit Geld aufzuwiegen sind – Urlaubssouvenirs, Erbstücke, Geschenke. Für den Täter in Eile ist der finanzielle Wert dieser Dinge nicht sofort ersichtlich. Sicherheitshalber steckt er möglicherweise alles ein, was er kriegen kann. Dann sind diese privaten Schätze unwiederbringlich verloren. Es lohnt sich also, Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. Und die sind oft problemlos durchzuführen.

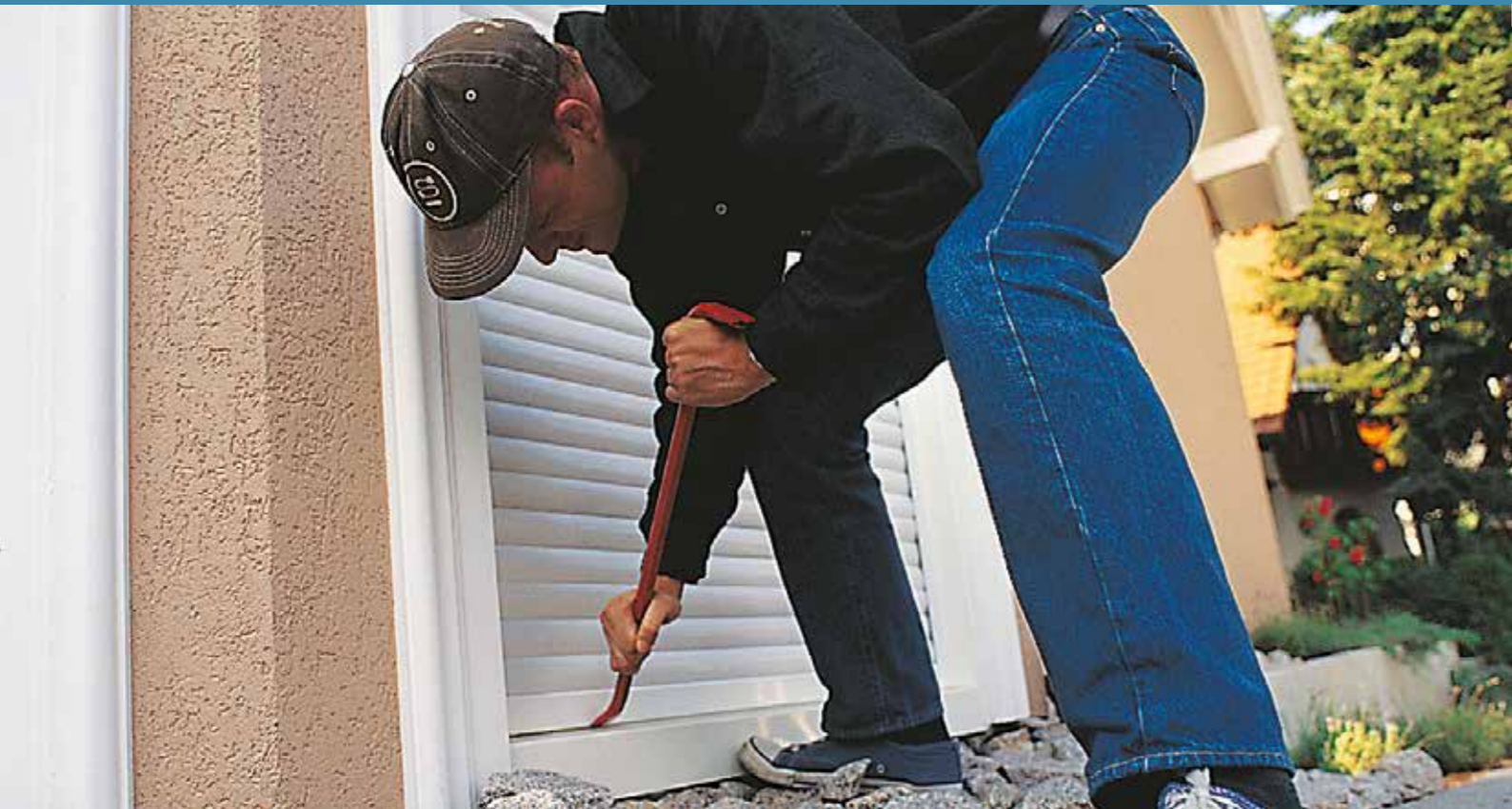
Gelegenheitstätern keine Chance geben: wie sich jeder ganz einfach schützen kann

Gelegenheit macht Diebe – dieser Spruch hat nichts von seiner Aktualität verloren. **80% aller Einbrüche gehen auf das Konto von Gelegenheitstätern.** Sie brauchen dringend Geld und wollen es sich auf einfache Weise beschaffen. Deshalb ist dieser Langfinger mit leichtem Werkzeug unterwegs und sucht Gebäude, in die er schnell eindringen kann. Sobald sich ihm eine Gelegenheit bietet, nutzt er sie – oftmals ohne die Tat vorher zu planen. Wer unvorsichtig oder leichtsinnig ist, kann also schnell Besuch von unbetenen Gästen bekommen. Dabei gibt es Verhaltensregeln zum Schutz des Hauses bei Abwesenheit, die sich ohne großen Aufwand umsetzen lassen:

- Die Haustür nicht nur zuziehen, sondern abschließen.
- Gekippte Fenster vor dem Verlassen des Hauses vollständig schließen.
- Auf keinen Fall den Hausschlüssel draußen verstecken. Einbrecher kennen alle Verstecke.
- Licht schreckt ab. Außen- und Innenbeleuchtung ggf. durch Zeitschaltuhr aktivieren.
- Kletterhilfen beseitigen – Mülltonnen, Gartenmöbel, Leitern etc. erleichtern Einbrechern, sich durch obere Stockwerke Zutritt zu verschaffen.
- Lassen Sie keine Wertsachen wie Laptop oder Kamera an Stellen im Haus liegen, die von außen gut einsehbar sind.
- Bitten Sie Nachbarn bei längerer Abwesenheit, sich um das Haus zu kümmern, regelmäßig Briefkasten zu leeren, Blumen zu gießen und die Rasenflächen zu mähen.



Sicherheitstechnik: So schützen Sie sich im Fensterbereich gegen Einbruch



Die Schwachstelle Nummer eins zuverlässig sichern

Die beliebteste Einbruchsmethode ist das Aufhebeln von Fenstern und Fenstertüren. 80% der Einbrüche erfolgen über diese Einstiegsvariante. Dazu braucht es nur einen Schraubendreher. Er lässt sich leicht transportieren und unter der Kleidung verstecken. Ungesicherte Fenster und Türen sind mit diesem Werkzeug fast ohne Beschädigung in wenigen Sekunden aufgehebelt – perfekte Bedingungen für Gelegenheitstäter.

Automatische Rollladensysteme bieten Schutz

Um Eindringlingen den Zugang über das Fenster zu erschweren, erfüllen als erste Hürde automatische Rollläden eine wichtige Funktion. Sie täuschen durch Zeitsteuerung nicht nur Anwesenheit vor und schrecken damit Einbrecher ab. Hochwertige Antriebe verfügen auch über eine Doppelscheibenbremse. In Kombination mit glasfaserverstärkten Schnellverbindern, die den Rollladenpanzer an der Welle fixieren, bieten sie auch eine zuverlässige Hochschiebehemmung. Das kostet den Täter wertvolle Zeit. Denn fast die Hälfte aller geplanten Wohnungseinbrüche wird nach maximal 5 Minuten abgebrochen, wenn der Langfinger nicht zum Ziel kommt.

So lassen sich Fenster sicher nachrüsten



Aufschraubsicherungen

Sie verhindern, dass Täter Fenster einfach aufhebeln können. Die Polizei empfiehlt je eine DIN-geprüfte Aufschraubsicherung pro laufenden Meter. Außerdem ist darauf zu achten, dass mindestens eine Sicherung auf der Bandseite und eine auf der Griffseite angebracht werden. (DIN 18104 Teil 1)



Pilzkopfzapfen

DIN-geprüfte Pilzkopfzapfen auf einem innen liegenden Beschlag greifen beim Verschließen in stabile, mit dem Rahmen verschraubte Stahlschließbleche. So bieten sie einen hohen Schutz gegen das Aufhebeln des Fensters. (DIN 18104 Teil 2)



Abschließbare Fenstergriffe

Sie sollten 100 Nm Drehmoment widerstehen. Dann bieten sie Schutz, wenn der Einbrecher versucht, durch ein Loch im Fensterglas den Griff zu betätigen, um das Fenster zu öffnen.

Sicherheitsausstattung bei neuen Fenstern

Fenster werden in 7 Widerstandsklassen eingeteilt, die so genannten RC (resistance classes). RC-1 bis RC-3 werden im privaten Bereich eingesetzt, die Klassen RC-4 bis RC-6 im gewerblichen Bereich. Für herkömmliche Wohnungen oder Häuser empfiehlt die Polizei in der Regel RC-2. Fenster mit dieser Widerstandsklasse sind mit Pilzkopfzapfen-Beschlägen, einbruchhemmender Verglasung (P4A-Glas) und einem abschließbaren Fenstergriff ausgestattet. Da die wenigsten Einbrecher das Fensterglas zerstören, um in die Wohnung zu gelangen, reichen meist auch Fenster der Widerstandsklasse RC-2-N. Abgesehen von der einbruchhemmenden Verglasung besitzen sie die Sicherheitsmerkmale von RC-2-Fenstern, sind aber in der Anschaffung deutlich preiswerter.



Tipp:

Achten Sie darauf, dass Fenster und Fenstertüren nach DIN EN 1627 ff. geprüft oder zertifiziert sind. Diese Elemente sind darauf getestet, dass es in der Gesamtkonstruktion mit Rahmen, Beschlag und Verglasung keinen Schwachpunkt gibt.

Sicherheitstechnik: So schützen Sie Ihre Tür gegen Einbruch

Bei Haustür und Nebeneingangstür verhält es sich ähnlich wie bei Fenstern: Sind die Zugänge zum Haus ungesichert, haben Einbrecher keine Probleme, sich schnell und unauffällig Zutritt zu verschaffen. Auch hier ist Aufhebeln eine beliebte Methode. Die polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes gibt folgende Tipps für die Sicherheitsausstattung von Türen:

Bauen Sie in die Tür einen **Weitwinkelspion** ein, damit Sie sehen, wer geklingelt hat. Wenn Sie öffnen, dann nur bei vorgelegtem Sperrbügel.

Für eine Tür empfiehlt sich ein **einbruchhemmendes Schloss**, das über einen besonders geschützten Profilzylinder verfügt. Beides sollte durch einen Beschlag mit zusätzlicher Zylinderabdeckung geschützt sein.

Im Mauerwerk verankerte oder verlängerte **Schließbleche** können das Aufhebeln der Tür wesentlich erschweren. Gegen das Aufhebeln im Bandbereich schützen Hintergreifhaken.

Bauen Sie ein gutes **Zusatzschloss** mit Sperrbügel ein. Dadurch wird auch das Aufstoßen der spaltbreit geöffneten Tür verhindert.

Sie können Ihre Tür aber auch durch ein **Querriegelschloss** insgesamt gut sichern.

Mehrfachverriegelungen bieten guten Aufhebelschutz; vor allem, wenn dabei **Hakenschwenkriegel** zum Einsatz kommen. Diese sind besonders wirkungsvoll, weil sie sich im Schließblech zusätzlich verhaken.

Lassen Sie bei Neu- und Umbauten geprüfte **einbruchhemmende Türen** einbauen. Sie können sich dann eine eventuelle Nachrüstung sparen.



Tipp:

Bei der Wahl der Sicherheitstüren sollen Bauelemente mit der Widerstandsklasse RC-2 zum Einsatz kommen. Sie sind auf ihre Einbruchhemmung nach DIN EN 1627 ff. geprüft und gewährleisten, dass es innerhalb der Gesamtkonstruktion von Türblatt, Zarge, Schloss und Beschlag keinen Schwachpunkt gibt.



Sicherheitstechnik: Garagen vor Einbruch sichern.

Neben ihren geparkten Fahrzeugen lagern Hausbesitzer gerne auch hochwertige Gegenstände wie Fahrräder, Gartengeräte oder Werkzeuge in Garagen. Noch attraktiver wird der Einbruch für Langfinger, wenn sich in der Garage ein Durchgang zum Haus befindet. Daher ist es sinnvoll, das Tor mit einem Sicherheitssystem auszustatten. **Sinnvoll ist eine Kombination aus mechanischem und elektronischem Einbruchschutz.** Bei automatischen Garagentoren sind zum Beispiel Antriebe effektiv, die durch eine mechanische Verriegelung an der Antriebsschiene das gewaltsame Aufschieben verhindern. Außerdem bieten Alarmsirene und Warnleuchte an der Garage eine gute Abschreckung gegen Langfinger.



Der Tipp von Carolin Hackmack, Geschäftsführerin des Netzwerks **Zuhause sicher**. „Bei mir wird schon nicht eingebrochen.“ Das denken viele, bis es dann doch passiert. Sorgen Sie vor und holen Sie sich professionelle Unterstützung bei den polizeilichen Beratungsstellen. Die Polizei-Experten beraten Sie neutral, fachkompetent und kostenfrei zu allen Fragen rund um den Einbruchschutz in Ihrem Zuhause. Mit der Suchfunktion unter www.zuhause-sicher.de finden Sie die polizeiliche Beratungsstelle in Ihrer Nähe.



Sicherheitstechnik: Alarmanlagen schrecken ab



Außenhautsicherung und Innenraumüberwachung

Alarmanlagen sind eine sinnvolle Ergänzung von mechanischen Sicherheitsausstattungen. Anlagen, die auf Funk basieren, eignen sich besonders gut für die Nachrüstung, da so gut wie keine Kabel verlegt werden müssen.

Gefahrenwarnanlagen dienen der frühzeitigen Warnung nicht nur bei Einbrüchen. So lassen sich mit Hilfe von Sensoren beispielsweise Wasserschäden oder Rauchentwicklung feststellen.

Generell lassen sich zwei unterschiedliche Formen der elektronischen Gefahrenerfassung unterscheiden: die so genannte Außenhautsicherung und die Innenraumüberwachung. Zur Außenhautsicherung gehören Sicherheitseinrichtungen, die frühzeitig die Veränderungen vor und am Haus erfassen und melden, also beispielsweise Kameras, Bewegungs-, Öffnungs- oder Glasbruchmelder. Für die Innenraumüberwachung sorgen ebenfalls Kameras und Bewegungsmelder.

Bewegungsmelder

Bewegungsmelder arbeiten mit so genannten passiven Infrarot-Sensoren. Sie reagieren auf Wärmestrahlung in der näheren Umgebung, die sich schnell verändert, zum Beispiel bei Menschen, die sich bewegen. Registriert ein Bewegungsmelder in seinem Erfassungsbereich eine solche Wärmestrahlung, wandelt er sie in ein messbares elektrisches Signal um. Dann wird beispielsweise das Licht eingeschaltet oder ein Alarm ausgelöst. Innenbewegungsmelder werden am besten in einer Höhe von zwei bis drei Metern direkt an der Wand montiert, von wo aus sie die Körperwärme ermitteln können. Sensoren für den Außenbereich werden etwas tiefer angebracht und überwachen dann Garten, Terrasse oder Carport.

Öffnungsmelder

Öffnungsmelder bestehen aus zwei Teilen: dem Magnetkontakt und einem Magnet. Zwischen beiden wird ein Magnetfeld aufgebaut. Wird dieses unterbrochen – zum Beispiel durch Aufbrechen des Fensters – schickt der Sensor ein Signal zur Zentrale, die den Alarm auslöst. Der optimale Montageort des Bewegungsmelders befindet sich in der Mitte des Tür- bzw. Fensterrahmens.

Akustische Glasbruchmelder

Akustische Glasbruchmelder reagieren auf Schwingungen, ausgelöst durch den Bruch der Scheibe, oder auf Frequenzveränderungen, die durch das Klirren des gebrochenen Glases entstehen. Damit aber ein herunterfallendes Weinglas keinen Fehlalarm auslöst, misst der Sensor neben der Frequenz auch feine Druckveränderungen im Raum. Sie entstehen dadurch, dass Luft durch das geborstene Fenster strömt. Nur wenn Frequenz- und Druckveränderungen gemeinsam auftreten, löst sich der Alarm aus.



Innen- und Außensirenen

Sirenen geben akustische Warnsignale, um die Nachbarschaft zu alarmieren und den Einbrecher zu vertreiben. Außensirenen sind häufig mit einem optischen Warnsignal gekoppelt, zum Beispiel einem Blitzlicht. Bei der Außensirene ist auf Schutz vor Manipulationsversuchen zu achten. Wird versucht, einen Teil der Sirene oder das komplette Element anzugreifen, löst diese sofort einen Alarm aus.

Überwachungskameras

Mit Überwachungskameras kann man entweder zeitgleich oder im Nachhinein kontrollieren, wer sich den eigenen vier Wänden nähert. Gut sichtbar am Haus montiert, sind sie an sich schon ein gutes Abschreckungsmittel. Im digitalen Zeitalter kommen überwiegend Kameras zum Einsatz, deren Bilder sich auf entsprechenden Datenträgern abspeichern lassen und über eine Internetverbindung verfügen. Der Vorteil: Auf diese so genannten IP-Kameras kann über Smartphone, Tablet oder Laptop aus der Ferne zugegriffen werden. Wichtige Qualitätsmerkmale von Kontrollkameras sind Auflösung und Bilddarstellung, um mögliche Täter hinterher auch eindeutig identifizieren zu können.

Rundum-Schutz mit Somfy-Sicherheitstechnik

Clevere Systeme schützen vor Einbruch

In punkto Sicherheit hat jeder Bewohner unterschiedliche Bedürfnisse und jedes Haus andere bauliche Besonderheiten. Somfy bietet für viele Fälle die richtige Lösung. Somfy Sicherheitstechnik umfasst folgende Bereiche:

- Automatische Rollläden
- Sicherheitssystem für Garagen
- Gefahrenwarnanlagen
- Smart Home-System zur Vernetzung der Haustechnik

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr zum Einbruchschutz mit Somfy. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Somfy-Service-Line 0 74 72 / 930-495 oder bei Ihrem Somfy-Fachpartner. Sie finden ihn im Bereich „Händlersuche“ unter www.somfy.de.



Einbruchschutz für Rollläden

Das Somfy Sicherheitssystem für Rollläden hat 3 Bestandteile:

- 1 Funk-Rollladenantrieb:** Der Somfy-Antrieb (z.B. Oximo io) mit integrierter Doppelscheibenbremse erschwert das Hochdrücken des Rollladenpanzers.
- 2 Hochfeste Schnellverbinder:** Sie fixieren den Rollladen stabil an der Welle. Das verbessert die einbruchhemmende Wirkung erheblich, der Rollladen hält einem Hochschiebedruck von weit über 100 Kilogramm stand.
- 3 Funk-Zeitschaltuhr:** Die Somfy-Zeitschaltuhr (z.B. Chronis io) öffnet und schließt Rollläden zum programmierten Zeitpunkt. Die Security-Urlaubsschaltung sorgt dafür, dass sich die Behänge zu unterschiedlichen Zeiten bewegen – auch, wenn niemand zu Hause ist.



Einbruchschutz für Garagen

Das Somfy Sicherheitssystem für Garagen besteht aus:

- 1 Garagentorantrieb:** Der Somfy Antrieb (z.B. Dexxo Pro io) hält das Tor fest in seiner Schließposition.
- 2 Die mechanische Verriegelung** sorgt für zusätzliche Einbruchhemmung.
- 3 Ein Funk-Öffnungsmelder für Garagentore** überwacht Ihr Tor, meldet das Öffnen und kann zum Beispiel das Einschalten der Beleuchtung auslösen, um Einbrecher abzuschrecken. Dazu muss der Melder in die Somfy Gefahrenwarnanlage oder das Smart Home-System TaHoma® eingebunden werden (Seiten 14 + 15).



Rundum-Schutz mit Somfy-Sicherheitstechnik



Alarmieren Abschrecken Kontrollieren Erkennen Aktivieren

Gefahrenwarnanlage Protexial io

Das Überwachungssystem von Protexial io bündelt unterschiedliche Sicherheitsfunktionen und gibt dem Nutzer immer eine Rückmeldung, ob der jeweilige Befehl ausgeführt oder Alarm ausgelöst wurde. Die einzelnen Komponenten von Protexial io lassen sich nach dem Baukastenprinzip nachträglich ergänzen: Rauchwarnmelder, Öffnungsmelder, Kameras, Sirenen und Bewegungsmelder ...

Wenn das Haus bereits mit Somfy Funk-Produkten motorisiert oder automatisiert ist (Einfahrts- oder Garagentor, Rollläden, Licht ..) steht die Gefahrenwarnanlage damit in Verbindung. Es können je nach Vorfall bestimmte Szenarien aktiviert werden. Im Falle einer Alarmmeldung schließen sich beispielsweise die Rollläden und das Licht geht an, um Einbrecher abzuschrecken. Das System lässt sich auch von unterwegs programmieren und überwachen.

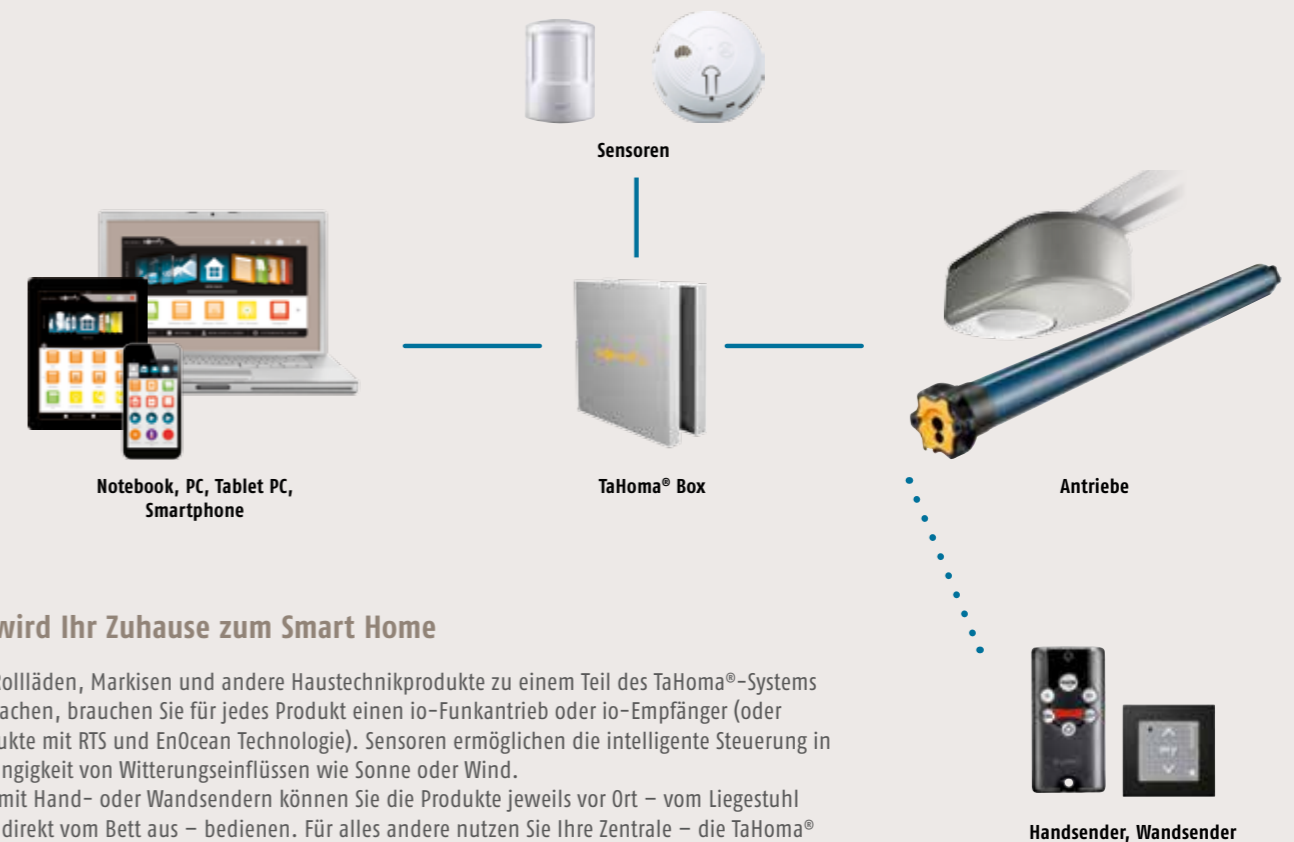
- Aufteilung in 3 Zonen möglich mit insgesamt 50 Systemkomponenten
- Einfache Konfiguration über PC durch integrierte IP-Schnittstelle
- SMS-Benachrichtigung im Alarmfall
- Lokale Bedienung über externes LCD-Bedienteil mit integriertem Lesegerät für Chipausweis
- Sabotageüberwachung zum Schutz vor Öffnen des Gehäuses und Wandabriss

Mehr Informationen zur Gefahrenwarnanlage finden Sie unter somfy-smarthome.de. Oder bestellen Sie unsere Broschüre unter Tel.: 0 74 72 - 930 495

Intelligente Haussteuerung per Internet Somfy Smart Home System TaHoma® Connect

Mit der Smart Home-Lösung TaHoma® von Somfy lässt sich die Haustechnik per Smartphone, Tablet und Laptop von unterwegs über das Internet steuern. Voraussetzung dafür sind Somfy-Antriebe und -Sensoren des Funksystems io-homecontrol sowie die TaHoma® Box. Sie wird zu Hause an den Internet-Router angeschlossen und übermittle die Signale von Smartphone und Co. an die einzelnen zu steuernden Produkte. Auch Bewegungs-, Öffnungs- und Rauchwarnmelder sowie Kameras können in TaHoma®-Connect integriert werden. Alle Funktionen sind entweder manuell oder automatisch (zeitabhängig) aktivierbar bzw. deaktivierbar. Kombiniert mit Wohnszenarien wie beispielsweise „alle Rollläden schließen“ oder „Beleuchtung an“, wenden Sie dadurch effektiv Einbruchversuche ab. Auf Wunsch wird der Nutzer per E-Mail benachrichtigt.

- Einzel- oder Gruppensteuerung von Haustechnik-Produkten über das Internet, lokal oder von unterwegs
- Einbindung von Sensoren zum Einbruchschutz wie z. B. Bewegungs- und Öffnungsmeldern sowie Innen- und Außenkameras
- Zeit- und tagesabhängige Aktivierung von Sensoren und Meldern
- Versand von E-Mail-Benachrichtigungen im Alarmfall
- Einfache Erstellung von Wohn- und Einbruchsznarien (z.B. Rollläden schließen im Alarmfall) am PC
- Individuelle Benennung der Produkte, einfache Zuordnung zu Räumen und Etagen



So wird Ihr Zuhause zum Smart Home

Um Rollläden, Markisen und andere Haustechnikprodukte zu einem Teil des TaHoma®-Systems zu machen, brauchen Sie für jedes Produkt einen io-Funkantrieb oder io-Empfänger (oder Produkte mit RTS und EnOcean Technologie). Sensoren ermöglichen die intelligente Steuerung in Abhängigkeit von Witterungseinflüssen wie Sonne oder Wind. Und mit Hand- oder Wandsendern können Sie die Produkte jeweils vor Ort – vom Liegestuhl oder direkt vom Bett aus – bedienen. Für alles andere nutzen Sie Ihre Zentrale – die TaHoma® Software auf PC, Notebook, Tablet PC oder Smartphone.

Rundum-Schutz mit Somfy-Sicherheitstechnik

Funksensoren

Glasbruchmelder, Öffnungs- und Bewegungsmelder werden in Verbindung mit der Gefahrenwarnanlage Protexial io und dem Smart Home System TaHoma® Connect verwendet. Sie können auch nachträglich montiert und in das System eingebunden werden.

Glasbruchmelder für Fenster und Terrassentüren



Funk-Glasbruchmelder von Somfy sind in 2 Varianten erhältlich: Version 1 erfasst typische Signalmuster von brechendem Glas und wird an der Wand montiert. Er sollte direkt auf die zu überwachende Fensterfläche gerichtet sein. Version 2 ist in Kombination mit dem Funk-Öffnungsmelder verfügbar. Der Glasbruchsensor wird auf die Scheibe geklebt und detektiert typische Schwingungen, die bei Glasbruch entstehen.

akustisch

- Für Räume mit großen Glasfenstern und -türen
- 6 Meter max. Abstand bis zum Glas
- Batterielebensdauer von bis zu 4 Jahren
- Kabellose Montage

zur Montage an der Scheibe

- In Kombination mit Funk-Öffnungsmelder
- Zur Detektion eines Glasbruchs bis zu einer Entfernung von 2,5 Metern vom Einschlagpunkt
- Batterielebensdauer von bis zu 4 Jahren
- Kabellose Montage

Öffnungsmelder für Fenster, Türen und Garagentore



Der Funk-Öffnungsmelder dient zur Überwachung von Eingängen und Hausöffnungen. Wird das Öffnen von Fenster und Türen erkannt, kann eine Meldung erfolgen oder beispielsweise die Beleuchtung eingeschaltet werden.

- Überwachung von Fenstern und Türen
- Kabellose Montage
- Batterielebensdauer von bis zu 4 Jahren

Bewegungsmelder innen und außen

Der batteriebetriebene Funk-Bewegungsmelder überwacht Räume innerhalb eines Hauses. Entdeckt er eine Person kann zum Beispiel eine Benachrichtigung per E-Mail erfolgen oder das Schließen von Rollläden veranlasst werden. Der Funk-Außenbewegungsmelder dient zur Überwachung von Außenflächen wie Garten, Terrasse oder Carport. Bei Abwesenheit der Bewohner leistet der manuell oder automatisch (zeitabhängig) aktivierte Bewegungsmelder so einen wichtigen Beitrag zum effektiven Einbruchschutz. Die Funk-Bewegungsmelder von Somfy funktionieren zuverlässig – auch in Haushalten mit großen Haustieren.



innen

- Kabellose Wand- und Eckmontage
- Erfassungswinkel von 90 Grad mit einer Erfassungsreichweite von 10 Metern
- Batterielebensdauer von bis zu 4 Jahren
- Überwachung auch bei Tierhaltung möglich



außen

- Erfassungswinkel von 90 Grad mit einer Erfassungsreichweite von max. 12 Metern
- Schwenkbare Pyroelementeinheit
- Batterielebensdauer von bis zu 4 Jahren
- Bereichsausblendung
- Überwachung auch bei Tierhaltung möglich

Überwachungskameras

Innen- und Außenkamera werden in Verbindung mit der Gefahrenwarnanlage Protexial io und dem Smart Home System TaHoma® Connect verwendet. Sie können auch nachträglich montiert und in das System eingebunden werden.

Innenkamera zur Raumüberwachung



Zur Überwachung von Räumen innerhalb des Hauses eignet sich die IP-Innenkamera von Somfy. Sie überträgt Bilder kabelgebunden oder über Funk. Die aufgenommenen Bilder werden auf einem gesicherten externen Server abgelegt. Die Aufnahme kann manuell, zeitabhängig oder sensorgesteuert ausgelöst werden. Die Innenkamera leistet auch dann gute Dienste, wenn Sie sich um das Wohlbefinden der Bewohner sorgen, beispielsweise bei allein lebenden, älteren Angehörigen.

- Einsatz von bis zu 4 IP-Kameras parallel möglich
- LAN- oder WLAN-Anbindung zum Netzwerk
- Aufnahme einer Fotoserie bei Alarmauslösung oder zur Raumüberwachung
- Benachrichtigung per SMS und direkter Zugriff auf Alarmbilder über eine App
- Videostreaming auf PC oder Smartphone in Verbindung mit Protexial io

Außenkamera – Überwachung von Eingangsbereichen



Eine Außenkamera wird genutzt, um Eingänge, Terrassen und Carports zu überwachen. Die Bildübertragung erfolgt kabelgebunden; die Aufnahme kann manuell, zeitabhängig oder sensorgesteuert ausgelöst werden. Die Kamera ist wettersicher, vandalismusgeschützt und erkennt Manipulationsversuche.

- Zur Überwachung von Gebäudeeingängen
- Einsatz von bis zu 4 IP-Kameras parallel möglich
- Wetter- und vandalismusgeschützt
- Aufnahme einer Fotoserie bei Alarmauslösung oder zur Raumüberwachung
- Videostreaming auf PC oder Smartphone in Verbindung mit Protexial io

Sirenen

Somfy Sirenen werden in Verbindung mit der Gefahrenwarnanlage Protexial io verwendet.

Sirenen innen und außen



Sie dienen zur Abschreckung von Einbrechern und Alarmierung der Nachbarschaft. Zusätzlich zur Alarmfunktion lassen sich mit der Innensirene auch akustische Signale zur Bestätigung von Steuerbefehlen ausführen – zum Beispiel bei Aktivierung bzw. Deaktivierung der Anlage. Die Außensirene von Somfy ist zudem Wetter- und vandalismusgeschützt.

Funk-Innensirene:

- Lautstarker Signalgeber (112 dB) für den Innenbereich
- Lebensdauer der Batterien bis zu 4 Jahre
- Kabellose Montage

Funk-Außensirene:

- Lautstarker Signalgeber (108 dB) für den Außenbereich
- Mit integriertem Blitzlicht
- Lebensdauer der Batterien bis zu 4 Jahre
- Kabellose Montage



Rundum-Schutz mit Somfy-Sicherheitstechnik



„Sicherheit spielt für uns als Familie mit Kindern eine ganz wichtige Rolle. Mit einer Gefahrenwarnanlage im Haus fühlen wir uns einfach besser. Dazu kommt, dass der Einbau überhaupt nicht aufwändig ist. Auch die Bedienung des Systems ist kinderleicht. So stelle ich mir moderne Sicherheitstechnik vor!“

Maximilian Hahn aus E.



Automatische Fenstergriffe Zur Einbindung in TaHoma® Connect



Sind die Fenster im Haus auch wirklich geschlossen? Ein lästiger Kontrollgang vor Verlassen des Hauses lässt sich mit SecuSignal-Griffen vermeiden. Sie sind mit einem Sender ausgestattet, über den die Öffnungsposition des Fensters jederzeit mit dem Smart Home-System TaHoma® Connect von Somfy abgerufen werden kann. Auf der benutzerfreundlichen TaHoma®-Oberfläche ist genau zu erkennen, ob und wo ein Fenster geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Außerdem kann die jeweilige Griffstellung in ein Szenario eingebunden werden. Schließt der Nutzer dann das Fenster, fahren zum Beispiel die Rollläden automatisch nach unten – oder in jede beliebige Position, die vorher programmiert wurde.

- Fenstergriff mit Sender zur Feststellung der Öffnungsposition von außerhalb
- Problemlose und schnelle Nachrüstung bei allen Standardfenstern
- Batterieloser Betrieb des Fenstergriffsenders

Funkhandsender mit zentraler Schließfunktion Keytis Alarm io



Sind die Rollläden unten? Und das Garagentor ist zu? Mit dem Somfy-Handsender Keytis Alarm io können Sie sicher sein, dass alles zuverlässig erledigt wird. Durch Drücken der „Home-Taste“ am Handsender ist das Zuhause in Sekundenschnelle gesichert – mit einem einzigen Knopfdruck wird die Alarmanlage aktiviert und ein zentraler Schließbefehl für Rollläden und Garagen erteilt. Dank optischer und akustischer Rückmeldung können Sie sich darauf verlassen, dass der Befehl ausgeführt wurde. So entfernen Sie sich ganz entspannt von Zuhause: egal, ob für einen kurzen Einkauf oder einen langen Urlaub...

- In Kombination mit Funkantrieben des Systems io-homecontrol
- Zur Ansteuerung von 2 io-Produkten und der Gefahrenwarnanlage Protexial io
- Zentraler Schließbefehl über die „Home“-Taste
- Akustische und optische Rückmeldefunktion vom Antrieb zum Handsender
- Tastensperrfunktion / Diebstahlsicherung

Initiativen zur Einbruchprävention



Somfy engagiert sich für Einbruchschutz und ist Mitglied im Netzwerk „Zuhause sicher“.

Diese Initiative wurde im Jahr 2005 auf Betreiben der Polizei ins Leben gerufen. Den Partnern geht es vor allem darum, Kompetenz zu bündeln und den Menschen die Themen Einbruchprävention und Brandschutz nahezubringen. Polizei und Feuerwehr beraten Bürger telefonisch, per Mail oder im persönlichen Gespräch und geben Tipps, wie sich die eigenen vier Wände zuverlässig vor Diebstahl und Feuer schützen lassen. Vom Landeskriminalamt anerkannte Fachhandwerker setzen die Empfehlungen um. Das Netzwerk „Zuhause sicher“ wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Unter anderem erhielt es das Diplom des European Public Sector Award (EPSA) und war Preisträger des Landespreises für Innere Sicherheit NRW.

www.zuhause-sicher.de

Weitere Internetseiten mit Wissenswertem rund um das Thema Einbruchschutz:

www.k-einbruch.de Internetseite der polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes

www.nicht-bei-mir.de Initiative für aktiven Einbruchschutz von Verbänden der Sicherheitsbranche und der Polizei

www.somfy.de/sicherheit Internetseite des Herstellers Somfy mit Videos zur Sicherheit mit automatischen Rollläden und Hausautomation

www.somfy-smarthome.de Somfy Internetseite mit vielen Informationen rundum das Thema „sicher leben“.

Somfy GmbH

Felix-Wankel-Straße 50
D-72108 Rottenburg/N

www.somfy.de

Somfy GmbH

Johann-Herbst-Straße 23
A-5061 Elsbethen-Glasenbach

www.somfy.at

Somfy AG

Vorbuchenstraße 23
CH-8303 Bassersdorf

www.somfy.ch

Somfy Automatisierungslösungen gibt es bei:



Hier gelangen Sie zu
www.somfy-smarhome.de



Hier gelangen Sie zu Somfy
www.somfy.de